

Gottesdienst des Monats

März 2024

Andacht zur Kreuzverehrung



Foto: privat

Vorbereitung:

- Liedblatt vorbereiten, Gebetstexte für alle ausdrucken
- Holzkreuz
- Blumen, Steine und Kerzen bereitstellen für Kreuzverehrung
- Texte an SprecherInnen (V) verteilen

Eröffnung:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

A: Amen.

V: Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A: Mit Jesus Christus gehen wir den Weg.

Lied: Vater gibt es nur den einen Weg, Vorlage aus dem Anhang.

Begrüßung:

Die Betrachtung des Kreuzes kann eine Einladung sein, sich unsere eigene Situation mit dem, was schmerzhaft und schwer ist, bewusst zu machen und dies – mit Recht! – zu betrauern.

Das tut manchmal schon gut. Und dabei das zu erfahren, was Astrid Lindgren einmal so ausgedrückt hat: „Aber sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“

Durch die Betrachtung des Kreuzes können wir erleben:

Einer ist mit uns unterwegs, der kennt das Leid, er hat es selbst erlebt; Er ist an unsere Seite. Dann bleibt es schwer, aber wir sind nicht allein.

Lied: Aus der Tiefe rufe ich zu dir, GL Nr. 283

Ein Kreuz aufstellen, oder das Bild eines Kreuzes projizieren.

Kyrie:

Du, Jesus, hast das Kreuz getragen;
ertrugst Gewalt und Leid – mit allen Geschlagenen dieser Zeit.

A: Herr erbarme Dich

Du, Jesus, hast das Kreuz getragen;
ertrugst Hass und Streit – mit allen Verachteten dieser Zeit.

A: Christus erbarme Dich

Du, Jesus, hast das Kreuz getragen;
ertrugst Unrecht und Grausamkeit – mit allen Unterdrückten dieser Zeit.

A: Herr erbarme Dich

Das Wort des Lebens stirbt, sprachlos bleiben wir zurück.

Der Weg des Lebens endet, ziellos irren wir umher.

Die Wahrheit ist durchbohrt, haltlos schauen wir empor.

Die Liebe lebt nicht mehr, einsam stehen wir bei Dir.

Instrumentalmusik

Text nach Jes 53 – Im Wechsel gesprochen

Seht da der Knecht hat den Tod überwunden,
groß wird er sein, hoch und erhaben.

Er ward verachtet und von den Menschen geschunden,
hinweggerafft durch Geißel und Gericht.

Er hat aller Menschen Leid stumm ertragen,
durchbohrt vom Unrecht der ganzen Welt.

Er hat den Schmerz der Menschheit auf seine Schultern geladen,
und tat seinen Mund nicht auf, sich zu wehren.

Er schwieg und wusch alle Schuld rein.
Und lauter als lautlos konnte sein Schrei nicht sein.

Doch Gott rettet den, der sein Leben hingab,
errettet ihn einst glorreich aus dem dunklen Grab.

Lied: Holz auf Jesu Schulter, GL 291

Kreuzverehrung:

Während dessen meditative Musik spielen

Wir schauen auf das Kreuz.
Wir schauen dorthin, wo niemand hinschauen mag.
Wir sehen einen Mensch, der leidet.
Wir sehen einen Menschen, den wir lieben und der uns liebt.

Und dieser Mensch schreit.
Und dieser Mensch stirbt.
Und dieser Mensch schweigt.
Wir schauen auf Jesus am Kreuz.

Wir schauen auf das Kreuz.
Und wir erkennen darin unseren Nächsten,
der leidet.

Im Kreuz sehen wir das Elend der Welt:
gefolterte Menschen,
rechtlose Menschen,
verlassene Menschen,
hungernde und dürstende Menschen
durch die Geschichte der Menschheit bis heute.
Wir sehen auf das Kreuz und erkennen die geschundene Kreatur.

Und sie seufzt und sie stöhnt und sie schreit zu Gott.

Wir schauen auf das Kreuz.
Und wir erkennen unser Kreuz,
unsere Not, unsere Angst,
unsere Verzweiflung, unsere Leere.

Wir sehen auf das, was wir in uns tragen,
unsere Widersprüche, unsere Dunkelheit,
unsere Lieblosigkeit.

Wir schauen auf das Kreuz,
auf die ausgebreiteten Arme Gottes,
die uns und alle empfangen.

Wir schauen auf das Kreuz,
in dem Himmel und Erde sich berühren.
Wir schauen und werden still. [Stille]

Herr Jesus Christus,
wir schauen auf dich und dein Kreuz.
Nimm du uns hinein in das Geheimnis deines Todes,
das uns vom Tod erlöst. Amen
(Autor: Pfr. Ralph Thormälen)

Sie sind nun eingeladen einzeln vor das Kreuz zu treten, mit einer Kerze,
einer Blume, einem Stein oder einfach durch Ihr Dasein vor dem Kreuz,
dieses als Heils- und Erlösungszeichen zu verehren, aber auch als Mahnmal
gegen Unrecht und Leid zu achten.

Lied: Holz auf Jesu Schulter GL, 291

Gebet:

Du bist GOTT, der ICH BIN DA

In das Dunkel unserer Vergangenheit
und in das Ungewisse unserer Zukunft,
in den Segen unseres Handelns
und in das Elend unserer Ohnmacht
legst Du Deine Zusage: ICH BIN DA.

In das Spiel unserer Gefühle
und in den Ernst unserer Gedanken,
in den Reichtum unseres Schweigens
und in die Armut unserer Sprache
legst Du Deine Zusage: ICH BIN DA.

In die Fülle unserer Aufgaben
und in die Leere unserer Geschäftigkeit,
in die Vielzahl unserer Fähigkeiten
und in die Grenzen unserer Begabungen
legst Du Deine Zusage: ICH BIN DA.

In die Enge unseres Alltags
und in die Weite unserer Träume,
in die Schwäche unseres Verstandes
und in die Kräfte unseres Herzens
legst Du Deine Zusage: ICH BIN DA.

(Quelle unbekannt)

Segen:

Gott, erfülle uns mit Kraft,
auf dass wir in Gelassenheit ertragen,
was uns zumutet und auferlegt ist;
Gott erfülle uns mit Liebe,
auf dass wir sie an die weitergeben,
die sich danach sehnen;
Gott erfülle uns mit Güte,
auf dass wir denen Hilfe bringen, die Not leiden;
Gott erfülle uns mit Barmherzigkeit,
auf dass wir sie an denen üben,
die verfolgt und rechtlos sind;
Gott erfülle uns mit Segen,
auf dass wir selbst zum Segen werden.
Gott schenke uns Gnade,
auf dass wir den Menschen dienen
und den Weg zu Gott finden.
So segne uns Gott, Vater und Mutter, der Sohn und die Heilige Geistkraft.
Amen.

Zum Abschluss:

Damals als die Jünger vom Kreuz weggingen, glaubten sie, ihr Herr ist nicht mehr bei ihnen.
Heute gehen wir mit dem Segen Gottes aus der Kirche hinaus – in dem Wissen, es wird Ostern werden, Gott verlässt uns nicht.

Gott sei bei Ihnen in Ihren Gedanken.
Gott begleite Sie durch diese Zeit.

Erstellt von Monika Kloppenborg und Michaela Kern, Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim. Text zur Kreuzverehrung mit freundlicher Genehmigung vom Autor, Pfr. Ralph Thormälen

Anhang

Vater, gibt es nur den einen Weg



The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in a 4/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with the lyrics 'Va - ter, gibt es nur den ei - nen Weg, nur die - sen'. The second staff continues with 'Weg durch dun - kle Nacht? Va - ter, lass den Kelch vor-'. The third staff continues with 'ü - ber geh'n, ich ha - be Angst, mir fehlt die Kraft. Doch'. The fourth staff continues with 'nicht mein Wil - le soll ge - seh'n, ich'. The fifth staff concludes with 'will mit dir den Weg zu En - de geh'n.' The music ends with a double bar line.

Va - ter, gibt es nur den ei - nen Weg, nur die - sen
Weg durch dun - kle Nacht? Va - ter, lass den Kelch vor-
ü - ber geh'n, ich ha - be Angst, mir fehlt die Kraft. Doch
nicht mein Wil - le soll ge - seh'n, ich
will mit dir den Weg zu En - de geh'n.

2. Vater, gibt es nur den einen Weg, nur diesen Weg durch großen Schmerz?
Vater, lass den Kelch vorüber geh'n, mich drückt die Last, schwer ist mein Herz. Doch nicht mein Wille soll gescheh'n, ich will mit dir den Weg zu Ende geh'n.
3. Vater, gibt es nur den einen Weg, nur diesen Weg durch meinen Tod?
Vater, lass den Kelch vorüber geh'n, ich habe Angst, sieh' meine Not. Doch nicht mein Wille soll gescheh'n, ich will mit dir den Weg zu Ende geh'n.
4. Vater, gibt es nur den einen Weg, nur diesen Weg ans Kreuz zu geh'n?
Vater, lass den Kelch vorüber geh'n, ich suche dich, ach hör mein Flehn. Doch nicht mein Wille soll gescheh'n, ich will mit dir den Weg zu Ende geh'n.

Text: Monika Kloppenborg; Musik: Bruno Hamm